

Familienzentrum Glashütte

Jahresbericht 2013

„Die Welt gehört dem,
der handelt.“

(Arabische
Weisheit)



Familienzentrum Glashütte
Mittelstraße 45
22851 Norderstedt
Tel./ Fax: 0 40 / 60 92 71 90
E-Mail: fzglashuette@sozialwerk-norderstedt.de
www.sozialwerk-norderstedt.de

Jahresbericht 2013

1. Rahmenbedingungen	Seite 3
1.1 Träger	Seite 3
1.2 Lage und Einzugsgebiet	Seite 3
1.3 Räumlichkeiten	Seite 3
1.4 Personalausstattung	Seite 5
▪ Pädagogisches Personal	Seite 5
▪ Praktikanten/Sozialdienstleistende	Seite 5
2. Angebote	Seite 6
2.1 Beibehaltene Angebote	Seite 6
▪ Beratung/Offene Sprechstunde	Seite 6
▪ Einzelfallhilfe	Seite 6
▪ Frühstückstreff	Seite 6
▪ Elterngruppe	Seite 7
▪ Reitprojekt	Seite 7
▪ Bewerbungstraining	Seite 7
▪ Rituale	Seite 7
▪ Aquise/ Öffentlichkeitsarbeit	Seite 8
▪ Ferienprogramm	Seite 8
▪ Sommerfest	Seite 9
2.2 Weggefallene Angebote	Seite 9
▪ Aktionstag	Seite 9
2.3 Hinzugekommene Angebote	Seite 9
▪ Autogenes Training	Seite 9
▪ Gärtnern mit Kindern	Seite 9
3. Statistik	Seite 10
3.1 Besucherzahlen 2013	Seite 10
3.2 Beratungsgespräche und Hilfsangebote	Seite 10
4. Kooperation	Seite 11
▪ Jugendamt	Seite 11
▪ Schulsozialarbeit	Seite 11
▪ Suchtberatung	Seite 11
▪ Frühe Hilfen	Seite 11
▪ Interessengemeinschaft Glashütte	Seite 11
▪ Mütterzentrum	Seite 11
5. Ausblick 2014	Seite 12
• Nähwerkstatt	Seite 12
• Offene Spielgruppe	Seite 12
• Sozialraumorientierung	Seite 12

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

1.1 Träger

Der 1974 gegründete Verein Sozialwerk Norderstedt e.V. ist Träger des Familienzentrums Glashütte.

Der Verein hat seinen Sitz in der Ochsenzoller Straße 85 in 22848 Norderstedt – www.sozialwerk-norderstedt.de.

Dort werden folgende Leistungen angeboten:

- Psychologische Beratungsstelle
- Suchtberatung
- Sozialstation/ Pflegedienst
- Seniorengerechtes Wohnen
- Seniorentreff (Kirchenstraße 53)

Des Weiteren befinden sich dort, die Schuldner – und Insolvenzberatung sowie die Migrationssozialberatung (beide vom Diakonischen Werk Hamburg West/ Südholstein).

1.2 Lage und Einzugsgebiet

Die Lage des Familienzentrums im Stadtteil Glashütte ist gut gewählt, hat jedoch auch Nachteile. Die Einrichtung ist von der stark befahrenen Kreuzung Segeberger Chaussee/Tangstedter Landstraße gut einsehbar. Da es sich bei der Mittelstraße jedoch um keine Durchgangsstraße handelt und das Familienzentrum am Ende der Straße liegt (Sackgasse) gibt es so gut wie keine „Laufkundschaft“. Lediglich ein Teil der Hochhausbewohner kommt direkt an der Einrichtung vorbei. Auch vom Glashütter Markt (kleines Einkaufszentrum mit Geschäften des täglichen Bedarfs) aus ist die Einrichtung nicht zu sehen. Selbst angemeldete Besucher finden das Familienzentrum oft nur schwer, da das gegenüberliegende Hochhaus die Hausnummern 78-86 trägt. Das Familienzentrum mit der Hausnummer 45 vermutet hier niemand und es ist durch eine hohe Hecke erst sichtbar, wenn man unmittelbar davor steht. Die ca. 3 Meter hohe Hecke zu kürzen ist jedoch auch keine Lösung, da somit die Räume von außen für jedermann einsehbar wären. Nachbarn könnten dann z.B. von draußen beobachten wer ein Gespräch mit den Mitarbeitern des Jugendamts führt.

Das Infomaterial wurde auch im Jahr 2013 in der Mittelstraße, in der Stadtteilbibliothek, in der Apotheke, bei den ansässigen Ärzten und umliegenden Kitas verteilt. Weiterhin spricht sich das Angebot durch „Mund zu Mund Propaganda“ herum, beispielsweise durch Mütter in den Kindertageseinrichtungen der Poppenbütteler Straße oder auf dem Spielplatz in der Mittelstraße. Auch Familien aus angrenzenden Straßen nutzen die Angebote des Familienzentrums. Seit dem Frühjahr 2013 steht ein Aufsteller, der auf das Familienzentrum und die Angebote hinweist, in der Einkaufspassage Glashütte Markt.

1.3 Räumlichkeiten

Im Herbst 2013 wurde der Containerbau von außen gedämmt und die elektrischen Heizkörper wurden durch eine Gasheizung ersetzt. Die angebrachte, großflächige Beschriftung ist durch die Dämmung nicht mehr sichtbar. Es gibt jedoch verschiedene Ideen wie eine neue Beschriftung umgesetzt werden kann, damit sowohl von der Bushaltestelle „Glashütte Markt“ als auch von der Mittelstraße deutlich erkennbar ist, dass es sich bei dem Container um das Familienzentrum handelt. Die Räumlichkeiten sind unverändert und wurden wie im Jahr zuvor genutzt. In dem 120 qm großen Containerbau befinden sich 2 Beratungsräume, ein großer Gruppenraum sowie Sanitäranlagen und eine voll ausgestattete Küche. Sowohl die Größe der Räume als auch deren Gestaltung wird von allen Besuchern positiv wahrgenommen und immer wieder gelobt. Es ist geplant, dass die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes zukünftig das Büro der hauptamtlichen Mitarbeiterin vom Familienzentrum mitnutzen, damit der zweite Gruppenraum für neue Angebote genutzt werden kann. Der Kontrast zwischen dem äußeren Erscheinungsbild des Containers und der freundlichen Ausstattung im Inneren überrascht viele.





1.4 Personalausstattung

Pädagogisches Personal

Das Familienzentrum ist mit einer Diplom-Pädagogin (20 Wochenstunden) und einer Honorarkraft besetzt. Die Einrichtung ist an vier bis fünf Tagen pro Woche geöffnet. Folgende Öffnungszeiten haben sich bewährt:

- Montag 09:30-13:30 Uhr (4,0 Stunden)
Bewerbungstraining, Beratung mit Termin
- Mittwoch 09:45-19:00 Uhr (8,5 Stunden)
Offene Sprechstunde, Büroarbeit, Einkauf, Elterngruppe, Telefonberatung
- Donnerstag (Uhrzeit variabel) (3,5 Stunden)
Beratung mit Termin, Einzelfallhilfe, Akquise/ Öffentlichkeitsarbeit, Reitprojekt
- Freitag 09:00-13:00 Uhr (4,0 Stunden)
Frühstückstreff

Praktikanten/Sozialdienstleistende

Im Familienzentrum besteht für Jugendliche weiterhin die Möglichkeit, ihre durch das Jugendgericht verhängten Arbeitsauflagen abzuleisten. Vorher findet jedoch eine Absprache zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem Familienzentrum statt, ob ein Einsatz möglich ist. 2013 haben drei junge Frauen insgesamt 170 Std. in der Einrichtung gearbeitet und somit die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen bei ihren Tätigkeiten unterstützt, z.B. beim Glashütter Sommerfest, Einkäufe getätigt und Bastelvorlagen erstellt.

2. Angebote

2.1 Beibehaltene Angebote

Beratung/Offene Sprechstunde

Die Offene Sprechstunde fand weiterhin jeden Mittwoch von 10:00 -12:00 Uhr und von 14:00 -16:00 Uhr. Das Ermöglichen eines niedrigschwelligen Zugangs, zu Beratungs- und Hilfsangeboten, ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Einrichtung.

Im Vergleich zum letzten Jahr war die Offene Sprechstunde besser besucht.

Sofern es möglich ist, erfolgt das Erstgespräch selbstverständlich auch außerhalb der offiziell ausgeschriebenen Beratungszeit.

Zwei für Glashütte zuständige Mitarbeiterinnen des Jugendamtes waren jeden Montag von 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr persönlich für Besucher im Familienzentrum ansprechbar.

Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe gehört zu den klassischen Methoden sozialer Arbeit und ist aus der Angebotspalette des Familienzentrums nicht mehr wegzudenken. Grundlage der Einzelfallhilfe ist die Freiwilligkeit des Klienten und eine für die Hilfe notwendige vertrauensvolle Beziehung zwischen Berater und Klient. Über die Familie, die im vergangenen Jahr beispielhaft an dieser Stelle erwähnt wurde, möchte ich gerne weiter berichten.

Der Familienvater hat ab Frühjahr 2013 an einer Maßnahme des Jobcenters teilgenommen. Er hat bei der „Norderstedter Toys Company“ gearbeitet. Bis nach den Sommerferien kam die Mutter relativ oft mit ihrer Tochter zum offenen Frühstück. Ab diesem Zeitpunkt besuchte die Tochter die gleiche Kita wie ihr Bruder. Die Mutter kam weiterhin alleine zum Frühstück und die Familie hat an den Angeboten des Sommerferienprogramms teilgenommen. Dies trug dazu bei, dass die Familie Kontakte knüpfte und sich vor allem die Sprachkenntnisse der Mutter verbesserten. Der Vater kam weiterhin regelmäßig mit Behördenschreiben aller Art ins Familienzentrum und erbat Hilfe bei der Erledigung derer. Die Familie benötigte auch weiterhin Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum. Dazu wurde Kontakt zu den verschiedensten Wohnungsbaugesellschaften aufgenommen und gemeinsam Wohnungsanzeigen recherchiert. Zum Ende des Jahres wurde eine Wohnung gefunden und ein neuer Mietvertrag abgeschlossen. Es gab auch einige telefonische Kontakte zwischen dem Familienzentrum und der Kita, um einen eventuellen Förderbedarf der Kinder abzuklären. Von Juni bis September hat die Familie am Reitangebot teilgenommen.

Frühstückstreff

Der Frühstückstreff am Freitagvormittag von 10:00-12:00 Uhr ist immer sehr gut besucht. Das Angebot kann ohne Anmeldung genutzt werden. Als Beitrag bringt jeder Teilnehmer ein Lebensmittel seiner Wahl zum Frühstück mit (z.B. einen Liter Milch). Regelmäßig kommen neue Teilnehmer hinzu, so dass für dieses Angebot keinerlei Werbung gemacht werden muss. Kinder jeden Alters können mitgebracht werden, eine gezielte Beschäftigung gibt es jedoch nicht. Im Mittelpunkt stehen die Eltern, die sich selbst um ihre Kinder kümmern. Lediglich bei Verletzungsgefahr oder Überforderung wird eingegriffen.

Der Frühstückstreff wird gelegentlich auch von Vätern besucht, welche jedoch in der Minderheit sind.

Das jüngste Kind war in diesem Jahr 2 Wochen alt, das Älteste 8 Jahre. Regelmäßig besuchen auch Großeltern oder Tagesmütter den Frühstückstreff.

Das Miteinander der Generationen beim Austausch und gemeinsamen Frühstücken ist sehr angenehm und funktioniert in der Regel reibungslos. Obwohl regelmäßig neue Besucher hinzukommen und andere wegbleiben, ist die Gesprächsatmosphäre sehr offen und direkt. Die Gesprächsthemen gehen weit über Belanglosigkeiten hinaus, Probleme können in

diesem geschützten Raum angstfrei ausgesprochen werden. Immer wieder werden Anregungen und Tipps untereinander weitergegeben und diskutiert. Die pädagogische Fachkraft unterstützt dies und bindet diejenigen mit ein, die eher still und zurückhaltend sind. Mittlerweile haben sich Freundschaften gebildet und die Mütter bzw. die Familien verabreden sich zu gemeinsamen Unternehmungen und unterstützen sich gegenseitig bei den unterschiedlichsten Angelegenheiten.

Elterngruppe

Die Elterngruppe fand auch in diesem Jahr jeden Mittwoch von 16:00-18:00 Uhr statt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Teilnehmerzahl leicht gestiegen. Das Angebot hat sich in der Mittelstraße und Umgebung herumgesprochen und steht allen Anwohnern offen, die Kinder erziehen, z.B. Alleinerziehende, Stiefeltern, Pflegeeltern, Großeltern oder Tagesmütter. Jeder bestimmt den Zeitpunkt des Kommens und Gehens selbst und mit welcher Intensität er sich einbringen möchte. In der Regel kommen alle pünktlich und bleiben bis zum Ende des Angebotes. Das Programm für die Elterngruppe wird gemeinsam mit den Besuchern jeweils für 2 Monate erstellt. (z.B. Internationales Kochen, Backen, Kreativangebote, Ausflüge, Themennachmittage).

Reitprojekt

Das Reitprojekt ist eine Kooperation der „Frühen Hilfen Norderstedt“, des Familienzentrums Glashütte und dem „Chaos-Management“. Ab April bis September 2013 fand regelmäßig (zweimal im Monat donnerstags von 16:00-17:00 Uhr) ein Besuch bei den Pferden von Christine Lange zunächst auf einem Bauernhof im Rantzauer Forstweg dann auf der Miniranch statt.

Das Angebot wurde insgesamt von 4 Familien und deren Kindern angenommen.

Da Frau Lange im Oktober 2013 in Elternzeit ging, startet das Angebot nach einer längeren Pause erst wieder im April 2014.

Bewerbungstraining

Das Bewerbungstraining wurde 2013 von 17 Besuchern des Familienzentrums wahrgenommen. Die Unterstützung lag vorwiegend im Bereich der Erstellung und Aktualisierung von Bewerbungsunterlagen. Zudem können die Besucher selbständig oder mit Hilfe der Mitarbeiterin im Internet nach Stellenangeboten recherchieren.

Rituale

Jahreszeitlich geprägte Aktionen und Veranstaltungen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sollen fester Bestandteil des Programms bleiben. Viele der jungen Mütter haben in der eigenen Kindheit solche Rituale selbst nicht erlebt und wünschen sich dies für ihre eigenen Kinder umso mehr. Dazu gehörten in diesem Jahr folgende Aktionen

- Osterbasteln & Ostereier suchen
- Laterne basteln und Laternelaufen
- Adventskalender & Adventsfeier & Jule-Club
- Plätzchen backen
- Kastanien, Blätter, Eicheln sammeln & bearbeiten
- Fasching

Die pädagogische Fachkraft ist regelmäßig im Bereich der Mittelstraße unterwegs um sich bei den Menschen bekannt zu machen, ins Gespräch zu kommen und über die Angebote des Familienzentrums zu berichten. Auch an den Treffen der Interessengemeinschaft Glashütte und von NeNo wird in bestimmten Abständen teilgenommen. Die umliegenden Arztpraxen und Geschäfte werden weiterhin aufgesucht mit der Bitte die Flyer auszulegen. Darüber hinaus lag auch 2013 ein Schwerpunkt auf der Vernetzung des Familienzentrums mit anderen Einrichtungen.

Ferienprogramm

In diesem Jahr organisierte das Familienzentrum

- eine Woche im Frühjahr
- zwei Wochen im Sommer

Osterprogramm

Familienzentrum Glashütte

Montag, 25.03.2013

16:00-18:00 Uhr Osterdeko und Ostergirlanden basteln

Dienstag, 26.03.2013

- 14:00-16:00 Uhr Osterkekse backen



Mittwoch, 27.03.2013

16:00-18:00 Uhr herzige Täschchen gestalten

Donnerstag, 28.03.2013

- 16:00-18:00 Uhr vorösterliches Verstecken und Suchen gefüll-ter Herztäschchen

Das Familienzentrum ist wie gewohnt am Montag von 10:00-13:00 Uhr für angemeldetes Bewerbungstraining, am Mittwoch von 10:00-12:00 Uhr sowie von 14:00-16:00 Uhr für die Offene Sprechstunde geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Bianca Wehner (Leiterin des Familienzentrums) und

Merle Emrich (Honorarkraft)

Sommerfest Glashütte

Im August 2013 fand wie im Jahr zuvor das Sommerfest am „Glashütter-Markt“ statt. Es wurde von der Interessengemeinschaft Glashütte organisiert. Das Familienzentrum hat sich wieder mit einer Kinderschminkaktion beteiligt. Das Angebot wurde rege angenommen. Unzählige Kinder wurden geschminkt und mit vielen Menschen wurden Gespräche geführt. Das Familienzentrum wird auch im kommenden Jahr am Sommerfest und ähnlichen Aktionen der Interessengemeinschaft Glashütte teilnehmen um Präsenz zu zeigen und ein fester Bestandteil des Stadtteils zu werden.

2.2 Weggefallenes Angebot

Aktionstag

Obwohl die unterschiedlichsten Aktionen, wie Nähen, Teilnahme am Flohmarkt, Spieleabend und Ausflüge geplant waren, fanden sie nicht statt. Zum Teil lag dies daran, dass sich die Besucher nicht auf Zeitpunkte für die Aktionen einigen konnten oder Aktionen kurzfristig durch Teilnehmer abgesagt wurden. Dennoch wird das Familienzentrum im kommenden Jahr ab und an Aktionstage anbieten.

2.3 Hinzugekommenes Angebot

Autogenes Training

Die Idee autogenes Training anzubieten entstand, weil viele Mütter, die regelmäßig ins Familienzentrum kommen immer wieder berichten, dass sie gerne ruhiger und entspannter sein möchten, vor allem im Umgang mit ihren Kindern. Im September startete die kleine Gruppe. Das Erlernen und Üben fand in regelmäßigen Abständen statt.

Gärtnern mit Kindern

Im Frühjahr startete dieses Angebot mit Hilfe einer ehrenamtlich engagierten Dame aus Glashütte. Es wurden gemeinsam Blumenkästen und Blumenkübel mit Erde befüllt und Blumensamen ausgesät. Blumenstauden wurden entlang des Zaunes gepflanzt und es wurde ein kleines Kräuterbeet angelegt. Die Kinder waren immer eifrig dabei und beobachteten das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen. Sie übernahmen auch Verantwortung in dem sie die Pflanzen regelmäßig mit Wasser versorgten. Für das kommende Jahr ist das Anlegen eines Gemüse- und Obstbeetes geplant. Dazu ist es jedoch dringend notwendig den Erdwall der sich noch auf dem Grundstück befindet abzutragen. Außerdem soll entlang des Zaunes die jetzige Hecke entfernt durch weitere Blumenstauden ersetzt werden.



3. Statistik

3.1 Besucherzahlen 2013

Das Familienzentrum Glashütte wurde insgesamt **1.609 Mal** besucht.

Wohnorte

Frauen: 38,1%

Männer: 12,1%

Kinder: 49,8%

Mittelstraße	51,4%
Glashütte, sonstige Straßen	36,2
Norderstedt, sonstige Stadtteile	2,9 %
Andere Wohnorte	1,0 %
Keine Angabe	8,5 %

3.2 Beratungsgespräche und Hilfsangebote

Offene Sprechstunde	95
Besucher außerhalb der Sprechstunde	63
Beratung mit Termin	51
Informelle Beratungsgespräche (während eines Gruppenangebots/ohne Termin)	89
Telefonische Beratung	36
Bewerbungen	17
Gesamt	351

Themen und Inhalte der Beratungsgespräche*

Erziehungsfragen / -probleme	75
Allgemeine Überforderung	53
Anträge/Behördenangelegenheiten	47
Schulden/finanzielle Situation	32
Wohnungssuche/Zwangsräumung	27
Arbeitslosigkeit	17
Partnerschaft/Trennung/Scheidung	17
Gesundheit/Ernährung	14
Schwangerschaft	13
Missbrauch	11
Migration	9
Depression/Antriebslosigkeit	8
Schulprobleme	8
Ängste	5
Sucht	2
Gesamt	338

* Offene Sprechstunde, Beratung (Termin), Informelle Beratungsgespräche, Telefonische Beratung

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Familienzentrum 255 mal öfter frequentiert.

Durch Neugeburten und Frauen mit mehreren Kindern stieg auch die Zahl der Kinder.

Das Thema der Wohnungssuche sowie die Unterstützung bei Anträgen und Behördenangelegenheiten häufte sich im Bezug zum Vorjahr.

4. Kooperation

Jugendamt

Auch in diesem Jahr boten zwei Mitarbeiterinnen des Jugendamts eine Offene Sprechstunde in Glashütte an. Das Familienzentrum stellt hierfür jeden Montag von 9:00-16:00 Uhr den zweiten Gruppenraum zur Verfügung.

Schulsozialarbeit

Zu den Schulsozialarbeitern der Grundschulen Glashütte gibt es einen guten Kontakt und fachlichen Austausch. Es ergab sich auch eine Zusammenarbeit, die sich sehr positiv gestaltete.

Suchtberatung

Seit Januar 2013 bietet eine Mitarbeiterin der Suchtberatungsstelle vom Sozialwerk Norderstedt regelmäßig eine Sprechstunde am letzten Freitag im Monat im Familienzentrum an. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, die Sprechstunde parallel zum offenen Frühstück abzuhalten. Die Besucher können die Mitarbeiterin zwanglos beim frühstücken kennen lernen und Fragen stellen. Bei Bedarf können dann auch die Beratungen im Familienzentrum stattfinden.

Frühe Hilfen

Eine Mitarbeiterin der Frühen Hilfen Norderstedt ist regelmäßig für eine Stunde während des offenen Frühstücks zugegen. Schon mehrfach konnten durch den Austausch der pädagogischen Fachkraft des Familienzentrums mit der Mitarbeiterin der Frühen Hilfen schnelle Lösungen für Anliegen der Besucher gefunden werden.

Interessengemeinschaft Glashütte

So weit es zeitlich möglich war, wurde an den Treffen der Interessengemeinschaft Glashütte teilgenommen. Zukünftig wird sich das Familienzentrum an weiteren Festen und Aktionen beteiligen.

Mütterzentrum

Seit Mai 2013 bietet die hauptamtliche Mitarbeiterin des Familienzentrums jeden letzten Donnerstag im Monat von 09:30 – 11:00 Uhr Erziehungsberatung in den Räumlichkeiten des Mütterzentrums an. Für das kommende Jahr ist geplant ab und an zu verschiedenen Themen im Bereich Erziehung kurze Vorträge zu halten um unter den Besucherinnen Diskussionen und Austausch anzuregen.

5. Ausblick 2014

Nähwerkstatt

Da einige Mütter thematisiert hatten, dass sie gerne einige Näharbeiten selber machen würden, es jedoch nicht können, ist die Idee entstanden 2013 eine Nähgruppe ins Leben zu rufen. Dafür wurde schon eine neue Nähmaschine angeschafft und eine weitere gebrauchte Nähmaschine wurde dem Familienzentrum überlassen. Zudem benötigt die Gruppe tatkräftige Anleitung und Unterstützung für ihr Vorhaben. Da keine ehrenamtliche Kraft gefunden wurde, konnte das Projekt noch nicht starten. Daher werden Menschen mit Näherfahrung gesucht, die bereit sind ihr Wissen kostenlos weiterzugeben.

Offene Spielgruppe

Die Evangelische Familienbildungsstätte Norderstedt bietet vom 04.03.2014 – 08.07.2014 eine offene Spielegruppe für Eltern mit Kindern von 0 - 5 Jahren an.

Sozialraumorientierung

Im Rahmen der Sozialraumorientierung werden ab Januar 2014 die Kollegialen Beratungen jeden Montag von 09:00 – 13:00 Uhr im Familienzentrum stattfinden. Das monatlich stattfindende FÜA - (fallübergreifende Arbeit) und FuA - (fallunabhängige Arbeit) Treffen wird ebenfalls im Familienzentrum tagen. Es ist davon auszugehen, dass sich darüber Angebote und Projekte für Glashütte entwickeln werden, die zum Teil auch in den Räumlichkeiten des Familienzentrums stattfinden werden.